

Reichelsheimer

SPRENG-STOFF

Winter 2019/2020



www.tiere-in-not-odenwald.de



Service: Was Sie bei Tierquälerei tun können

Besuch: Zu Gast bei der Welpen-Ersatzmama

Bericht: Mirle verdient ein Paradies ohne Kompromisse



Tierisch ...

... wie entsetzlich Tiere gequält werden – und das nicht nur irgendwo auf der Welt, sondern leider auch direkt vor unserer eigenen Haustür. Das zeigt die schlimme Geschichte der Anatolischen Hirtenhündin Mirle, die mit Fäkalien, Blut und Eiter verschmiert auf einer Terrasse vor sich hinvegetierte. Bis TiNO sie – dank eines Hinweises aus der Nachbarschaft – rettete und liebe- und mühevoll gesund pflegte.

Mussten Sie auch schon Verwahrlosung oder Tierquälerei beobachten? Vielleicht nebenan, bei Bekannten oder beim Spazierengehen auf einer Weide? Dies ist nicht leicht mit anzusehen, aber es traut sich auch nicht jeder, einen tierschutzwidrigen Zustand aufzudecken. Seien Sie versichert: Die Behörden sind verpflichtet, Anzeigen vertraulich zu behandeln. Wie Sie am besten vorgehen, erfahren Sie in diesem Heft.

TiNO beschäftigt sich aber auch mit schönen Themen, beispielsweise der liebevollen Welpenaufzucht, den schutzbedürftigen Wildtierkindern oder dem bunten Trubel im Kleintier-Bereich.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und schöne Winterfeiertage

Nadine Schmidt

Inhalt

- 03 Utes Brief
- 04 Infos
- 05 Hilfe
- 06 Service: Was Sie bei Tierquälerei tun können
- 08 Interview: Tom, der Bundesfreiwillige
- 11 Über uns: Katzenelend im Odenwald vermeiden
- 12 Im Gehege: ein Tag bei den TiNO-Kleintieren
- 15 Zu Besuch bei der Welpen-Ersatzmama
- 16 Bericht: Mirle verdient ein Paradies ohne Kompromisse
- 18 Service: Wildtierkindern richtig helfen
- 21 Leserbriefe
- 22 Paten gesucht
- 23 Dank den Tierpaten
- 25 TiNO-Shop & -Mitgliedschaft
- 27 Termine & Kontakt
- 28 Das schönste Foto: Wasserballett

Impressum „Spreng-Stoff“

Herausgeber: Tiere in Not Odenwald e.V. **Verantwortlich:** Ute Heberer
Chefredaktion: Nadine Schmidt **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Alexandra Egli, Sigrid Faust-Schmidt, Gerlinde Feser, Elke Friedel, Angelika Lülff, Jasmin Schön **Fotos:** Alexandra Egli, Elke Friedel **Layout:** Alexandra Egli, Sabine Geiger **Anzeigen:** Angelika Lülff E-Mail: werbung@tiere-in-not-odenwald.de **Redaktionsanschrift:** Tiere in Not Odenwald e.V., „Spreng-Stoff“, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng, Telefon: 06063 – 939848, Telefax: 06063 – 911305, E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de **Druck:** BOS-Druck GmbH, Frankfurt/Main **Redaktionsschluss:** Reichelsheim-Spreng, November 2019



Ute Heberer, TiNO-Vereinsvorsitzende

Liebe Tierfreunde,

wie Sie vielleicht bemerkt haben, gab es keine Sommer-Ausgabe vom „Sprengstoff“. Natürlich hätten wir etwas zu erzählen gehabt, aber die vergangenen Monate waren wieder so ereignisreich, dass den Redakteuren schlichtweg die Muße und die Zeit fehlte. Ich hoffe sehr, Sie sehen es uns nach. Falls sich unter Ihnen jemand befindet, der uns bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchte, würden wir uns sehr freuen!

Sehr belastend war es für uns alle, als unsere Tierarztpraxis renoviert und gleichzeitig eine Hunde- sowie eine Katzenklinik errichtet wurden. Zu allem Übel musste die Praxis während dieser Baumaßnahmen in die eigentliche Katzenquarantäne umziehen. Zur selben Zeit überrollte uns allerdings eine regelrechte Flutwelle von kranken Fundkätzchen.

Auffällig und erschreckend war dieses Jahr auch die Zahl alter Tiere, die zu uns kamen, weil die Besitzer zum Pflegefall geworden oder verstorben sind. Neben den Kosten entsteht für diese Tiere ein sehr hoher Pflegeaufwand und es bedarf viel Engagement und Liebe, um den armen Seelen zu helfen. Das bringt uns alle immer wieder emotional an unsere Grenzen. So mancher hält diese Belastung leider auf Dauer nicht aus. So gab es 2019 – schwierig für das ganze Team und den Arbeitsablauf – auch Wechsel in der Belegschaft.

Umso dankbarer bin ich allen – Angestellten wie auch den vielen Ehrenamtlichen – die durchhalten und mit anpacken! Antoine de Saint-Exupery sagte einmal: „Liebe besteht nicht darin, dass man einander anschaut, sondern dass man gemeinsam in dieselbe Richtung blickt.“ Lassen Sie uns bitte auch weiterhin das gleiche Ziel verfolgen, Leben zu retten, den Tieren das Leben zu erleichtern und die Welt ein wenig schöner zu machen!

Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage,

Ihre

Ute Heberer

Katzenschutzverordnung für Erbach

In Erbach soll die Population von Katzen langfristig kontrolliert, die Gesundheit der freilebenden Tiere verbessert und damit auch die Tierheime langfristig entlastet werden. Das hat der Magistrat der Kreisstadt beschlossen und eine städtische Katzenschutzverordnung verabschiedet, die zum 1. Oktober 2019 in Kraft getreten ist.

Während Wohnungskatzen nicht von der Verordnung betroffen sind, dürfen Katzenhalter nur kastrierten, gekennzeichneten und registrierten Tieren unkontrolliert freien Auslauf gewähren. Die Nachweise über Kastration und Registrierung müssen vom Tierhalter aufbewahrt und dem Ordnungsamt auf Verlangen vorgelegt werden.

„Sie können die Kastration und die Kennzeichnung – per Microchip oder Tattoo – Ihrer Katze bei jedem Tierarzt durchführen lassen“, rät TiNO-Katzenexpertin Elke Friedel. „Wenn Sie die Katze anschließend bei Haustierregistern wie Tasso oder Findefix registrieren, können Sie als Halter ermittelt werden, falls Ihr Tier entläuft und gefunden wird.“ (ef)



Besuchen Sie den TiNO-Weihnachtsmarkt



Das Jahr geht zur Neige und endet wieder mit einem kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt auf dem TiNO-Gelände: am Samstag, den 7. Dezember 2019, von 13 bis 17 Uhr.

Im TiNO-Café können Sie sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen aufwärmen. Für Crêpes, Waffeln, Glühwein und deftiges Essen ist dieses Jahr auch wieder gesorgt. Viele Stände bieten selbstgemachte Geschenkideen für Mensch und Tier an – von kreativen Kleinigkeiten über Gebackenes bis hin zu Likören. Am TiNO-Stand wird alles für Fans des Tierschutzvereins verkauft. „Eine besondere Geschenkidee sind unsere Tier-Patenschaften“, sagt die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer. „Damit können Sie einen lieben Menschen be-

schenken und unsere Schützlinge unterstützen. Sprechen Sie unsere Mitarbeiter vor Ort gerne direkt an und lassen sich beraten!“

Das gesamte TiNO-Team und alle Tiere freuen sich auf Ihren Besuch! (gf)

Schenken und dabei Gutes tun

Wussten Sie schon, dass Sie TiNO bei Online-Einkäufen unterstützen können, ohne dass für Sie Zusatzkosten entstehen? Gooding und Boost sind Internetportale, auf dem gemeinnützige Organisationen finanzielle Unterstützung und mehr Aufmerksamkeit erhalten. Wer dort seinen bevorzugten Shop auswählt und Tiere in Not Odenwald e. V. als begünstigte Organisation anklickt, tut Gutes: Für jeden Ihrer Einkäufe erhält TiNO eine Provision.

Und was wünschen sich die TiNO-Tiere zu Weihnachten? „Um ehrlich zu sein: Unsere Wunschliste ist eher eine Ganzjahres-Bedarfsliste und enthält all die Dinge, die wir im TiNO-Alltag benötigen. Das sind beispielsweise Putzutensilien, Maulkörbe, ein neuer Aktenvernichter und natürlich Futter für unsere Hunde, Katzen und Kleintiere“, erklärt TiNO-Vorstandsmitglied Sigrid Faust-Schmidt. „Alle Wünsche sind auf TiNOs Amazon-Wunschliste verlinkt, sie dürfen aber natürlich woanders gekauft werden.“ Die Links zur Amazon-Wunschliste, zu Gooding und zu Boost finden Sie links auf der TiNO-Homepage. (sfs)



Wer möchte ehrenamtlich bei TiNO mithelfen?

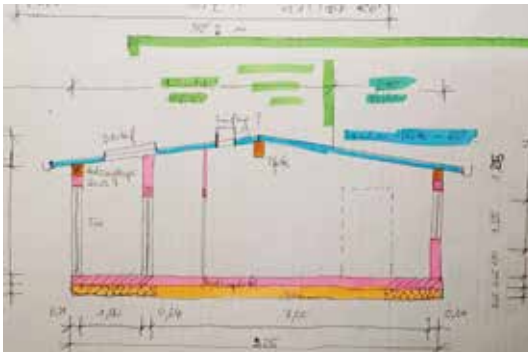
Wer Tiere mag, Spaß am Telefonieren und eine freundliche Stimme hat, ist bei TiNO genau richtig, denn der Verein sucht ehrenamtliche Unterstützung für den nachmittäglichen Telefondienst im Büro. Die genauen Zeiten können selbstverständlich abgesprochen werden.

Und welche gute Seele hat handwerkliches Talent? TiNO ist ebenfalls auf der Suche nach einem eigenverantwortlichen Helfer, der das Tierheim ehrenamtlich als Hausmeister unterstützt und mal etwas ausbessert oder eine kaputte Glühbirne tauscht. Er sollte in gewissen Abständen nachschauen und -fragen, ob alles ok ist oder ob etwas repariert werden muss.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Gerlinde Feser im TiNO-Büro unter 06063 – 939848 oder per E-Mail an tino@tiere-in-not-odenwald.de. (ef)



Unterstützen Sie den Neubau der Hundequarantäne



Im Zuge der Altbau-Renovierung konnte TiNO bereits eine Krankenstation für Hunde fertigstellen, die Tierarztpraxis renovieren und eine Katzenkrankenstation einrichten. Dringend notwendig ist nun die Renovierung der alten Hunde-Quarantäne, denn die Räumlichkeiten reichen nicht mehr für die vermehrte Aufnahme von kranken und alten Tieren aus. Geplant ist daher ein Neubau.

„Wenn Hunde aus Notsituationen kommen, müssen wir oft mehrere Tiere gleichzeitig aufnehmen, was wir zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt tun. Das können wir mit der jetzigen Raumsituation im TiNO-Altbau nicht mehr bewältigen“, erklärt die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer. „Wir brauchen dringend mehr Platz!“

Um den Neubau zeitnah errichten zu können, bittet TiNO um Ihre Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden – wie Baumaterial oder Fliesen – oder „Tierschutz-Rabatten“ von Firmen, die TiNO unter die Arme greifen möchten. „Natürlich ist auch jede Form von ehrenamtlicher Hilfe am und um den Neubau herzlich willkommen“, sagt Ute Heberer. (gf)

Im FoKus: Fotografen gesucht

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Das gilt insbesondere für die TiNO-Tiere, denn ganz oft ist es ein Foto von ihnen auf der TiNO-Homepage, welches das Herz eines neuen Adoptanten im Sturm erobert und den Wunsch auslöst, ein Tier kennen zu lernen und mehr über seinen Charakter zu erfahren.

Geduld und Gespür für den richtigen Moment sind wichtig, um das, was ein Tier berührt, zu fotografieren. Schöne Tierfotos fangen den richtigen „Augenblick“ ein, denn die Augen eines Tieres sagen so viel! Auch die Nachbereitung der Bilder kostet Zeit, wie das Schießen der Fotos. „Stunden, die sich lohnen, denn man bekommt so viel zurück“, sagt die TiNO-Fotografin Alexandra Egli. „Es ist ein tolles Gefühl zu erfahren, dass ein Foto der Auslöser für die Vermittlung eines Tieres war!“

TiNOs Fotografen-Team braucht dringend Unterstützung. Welcher (Hobby-)Fotograf hat Zeit und Lust, die Tiere ins richtige Licht zu setzen? Bitte melden Sie sich im TiNO-Büro unter 06063 – 939848. (gf)



Was Sie bei Tierquälerei tun können

Ein Hund wird ausschließlich auf dem Balkon gehalten, eine Katze gequält oder ein Kaninchen nur notdürftig im viel zu kleinen Stall versorgt – die Beispiele für Missstände lassen sich beliebig erweitern. Auch offensichtliche Tiernotfälle in Nutztierhaltungen, wie etwa verwahrloste Schafe oder Pferde, erregen die Gemüter der Öffentlichkeit. Von Sigrid Faust-Schmidt.



TiNO erhält häufig Anrufe besorgter Bürger zu tierschutzwidriger Haltung oder wegen Tierquälerei. Die Anrufer hoffen, dass der Verein befugt ist, das gequälte Tier unverzüglich aus dem Missstand zu befreien. Das ist nicht so. „Nur die Behörden dürfen ein Tier beschlagnahmen oder sich Zutritt zu privaten Grundstücken oder gar Wohnungen verschaffen, um Tierhaltungen zu überprüfen“, erklärt die TiNO-Vorsitzende Ute Heberer. „Missstände müssen deshalb immer beim zuständigen Veterinäramt oder der Polizei angezeigt werden.“

Dazu sollten Sie den tierschutzwidrigen Zustand genau dokumentieren. Sehr hilfreich sind datierte Fotos der Haltungsverhältnisse oder Handlungen sowie die Benennung von Zeugen. Darüber hinaus benötigen die Ämter den Namen und die Adresse des Halters. Bei Nutztierhaltungen muss auch der genaue Standort der Tiere mitgeteilt werden, um der Anzeige nachgehen zu können.

Häufig möchten Meldende anonym bleiben – weil es beispielsweise der Nachbar oder ein Bekannter ist, den sie wegen eines Tierschutzvergehens anzeigen. Die Behörden sind verpflichtet, die Anzeigen vertraulich zu behandeln.

Erst sprechen, dann anzeigen

Oft hilft schon ein direktes Gespräch mit dem Halter, um die Situation für die Tiere zu verbessern oder an die Vernunft des Halters zu appellieren, seine Tiere abzugeben. Zeigt dies keine

Wirkung, bleibt nur der Weg über die Anzeige des Missstands bei der zuständigen Behörde. Je nach Schwere des Verstoßes werden die Tiere direkt beschlagnahmt oder der Tierhalter erhält Auflagen zur Verbesserung der Haltungsverhältnisse, die engmaschig kontrolliert werden. Erfüllt er sie nicht, wird er zur Abgabe der Tiere gezwungen.

Wann ist eine Haltung tierschutzwidrig?

Auf der Webseite des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz wird erklärt, wann eine Haltung tierschutzwidrig ist. Auch die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz hat Merkblätter herausgegeben, die bei Veterinärämterprüfungen zur Beurteilung von Tierhaltungen herangezogen werden. Im Heimtierbereich gibt es nur für die Hunde eine verpflichtende Tierschutz-Verordnung, die beispielsweise Mindeststandards bezüglich der Zwingergröße und -ausstattung festlegt.

„Wenn Sie einen Missstand beobachten, helfen Sie dem Tier und erstatten Anzeige bei der zuständigen Behörde. Ist akute Gefahr im Verzug, können Sie auch die Polizei rufen. Haben Sie das Gefühl, es ändert sich nichts zum Positiven für das Tier, fragen Sie bei der Behörde nach dem aktuellen Stand“, rät Ute Heberer. „Nur wenn wir als Tierschützer mit offenen Augen durch die Welt gehen, Tierleid aufdecken und darauf bestehen, dass die Vorgaben eingehalten werden, wird sich langfristig etwas ändern.“

Mehr Informationen zu Tierquälerei finden Sie im Internet:

- https://www.bmel.de/DE/Tier/Tierschutz/Tierschutzgutachten/tierschutzgutachten_node.html
- https://www.bmel.de/DE/Tier/Nutztierhaltung/nutztierhaltung_node.html
- <https://www.tierschutz-tvt.de/alle-merkblaetter-und-stellungnahmen/>
- <https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/recht/tierquaelerei-melden/>

KATJA
SCHUMACHER



TRIATHLONAKADEMIE

Damian, Opi, **Hedwig**,
Humphrey, Apollo, Pia, **Toni**,
Jesse, Hansi, **Gymly**, Ajuna,
Zottel, Rhana, James, **Spike**,
Marco, Butch, Ektarina, **Ginny**,
„Schaf“ & „Blondie“, Maggy,
Fanny, **Scarborough**, **Nick**,
Lupo, **Lake**, Kiro, **Iyan**, Lucy

Hier könnte schon im nächsten
SPRENG-STOFF Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de · Telefon: 06063 – 939848


Eberhardt
Back- und Schokoladenwaren

Original Odenwälder
Lebkuchen und
Weihnachts-
Gebäckspezialitäten

sowie Weihnachtsmänner
und Osterhasen aus der guten
EBERHARDT-Schokolade.

Wilhelm Eberhardt e.K.
Schwimmbadstraße 3 · 64385 Beerfurth
Telefon 06164 / 22 31

Privatverkauf während der Saison geöffnet:
Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13.30-18 Uhr, Sa. 8.30-15 Uhr

**REPARATUR, INSTANDSETZUNG
UND INSPEKTION**

von Garten-, Land-, Forst- und
Baumaschinen

RESTAURATION

von alten Schleppern

ÜBERPRÜFEN UND REPARATUR

von Anlassern und Lichtmaschinen

VERKAUF

von neuen Gartenmaschinen
(z.B. Rasenmäher, Aufsitzmäher,
Heckenschere, Kettensäge etc.)



GARTEN-, LAND- & FORST-
MASCHINENSERVICE
MEISTERWERKSTATT

Almendweg 1
64711 Erbach-Günterfürst
Tel. 060 62 91 95 53
Fax 060 62 91 95 60
info@maschinenservice-schley.de
www.maschinenservice-schley.de

Landmaschinenmechanikermeister
Oliver Gerbig
Mobil: 0160 90 78 05 63

SILVIA LEHMANN HUNDETRAINING

empathisch – kompetent – individuell

Spezialisiert auf Tierschutzhunde mit
Anpassungsschwierigkeiten wie
Unsicherheit, Angst und Aggression

www.silvia-lehmann-hundetraining.de



**JETZT ANRUFEN:
0176 82607392**



Nieder-Ramstädter-Str. 18 · Tel.: 06154/1632
64372 Ober-Ramstadt · Fax: 06154/51733

Schilder aller Art •
KFZ-Beschriftungen •
Werbeleuchtanlagen •
Schaufensterbeschriftungen •
Acrylglaszuschnitte und -Teile •



// Auf einem Baum
saß ein Specht.
Der Baum war hoch.
Dem Specht war schlecht. //

Heinz Erhardt



Schwind + Partner
Steuerberater

Otzbergstraße 23
64395 Brensbach
Tel.: 06161-9313-0

Hochstraße 35
64720 Michelstadt
Tel.: 06061-2198

info@stb-schwind.de | www.stb-schwind.de

Tom, der Bundesfreiwillige

Nach der Schule wusste er nicht genau, was er werden wollte, aber eins wusste er: Er möchte sich im Tierschutz engagieren. So entschloss sich der 21-jährige Tom Jankowski, ein freiwilliges soziales Jahr bei TiNO zu absolvieren, welches nun zu Ende gegangen ist. Nadine Schmidt hat ihn interviewt.

Warum hast du dich entschlossen, ein freiwilliges soziales Jahr über den Bundesfreiwilligendienst zu machen?

Nach der Schule war ich noch unentschlossen, was ich beruflich machen wollte. Das freiwillige soziale Jahr hat mir einen guten Einblick in Berufe gegeben und mir geholfen, eine Entscheidung zu treffen.

Warum hast du dich ausgerechnet bei TiNO beworben?

Schon als Kind war ich sehr tierlieb und hatte den Wunsch, später mal mit Tieren – insbesondere Haustieren – zu arbeiten. Mit 14 Jahren habe ich angefangen, in einem Tierheim in meiner Nähe auszuhelfen: dem Tierschutzverein Winnenden. Dort habe ich von TiNO erfahren. Der Verein hat einen guten Ruf, weil er insbesondere für seine Arbeit mit sehr schwierigen Hunden bekannt ist. Ich habe mich beworben, weil ich viel über Hunde lernen wollte und auch darüber, wie ich Tieren helfen kann, bei einer neuen Familie einzuziehen.

Wie war dein Vorstellungsgespräch?

Mein Vorstellungsgespräch war kein gewöhnliches Gespräch. Ich wurde eingeladen, eine Woche lang mitzuarbeiten. So konnte ich meine Kollegen und Cheffinnen kennenlernen und bekam einen ersten Eindruck von TiNO – und TiNO bekam umgekehrt einen Eindruck von mir.

Wie viel hast du bei TiNO gearbeitet?

Ich habe an fünf Tagen in der Woche acht Stunden lang gearbeitet. Zusätzlich habe ich auch gerne in meiner Freizeit ehrenamtlich im Tierheim ausgeholfen. Wenn ich Feierabend hatte, habe ich mich um meine Pflegehunde gekümmert und bin mit ihnen Gassi gegangen. Ich hatte schon viele Pflegehunde, die bereits vermittelt worden sind. Die meisten waren von TiNO. Vor allem die kleinen, bissigen haben es mir angetan.

Was waren deine täglichen Aufgaben?

Ich habe die Hunde, Katzen und Kleintiere versorgt, sie beschäf-



Echte Liebe: Tom Jankowski und die TiNO-Hunde Anni und Wolfgang

Zum Thema: ein Kommentar der TiNO-Vorsitzenden Ute Heberer

■ „Der Bundesfreiwilligendienst ist eine wunderbare Erfindung: Junge Menschen können sich unverbindlich ein Jahr lang eine Stelle anschauen. Sie werden integriert, erleben Arbeitsabläufe, Strukturen und Hierarchien und übernehmen erste Verantwortung für Teilbereiche.“

Der Arbeitgeber hat umgekehrt die Chance, ebenso unverbindlich einen Bewerber unter die Lupe zu nehmen und seine Qualifikation zu beurteilen. In Toms Fall war es so, dass wir keine Arbeitsstelle frei hatten. Er zeigte sich aber bei verschiedenen Besuchen bei TiNO so wissbegierig und hilfsbereit, dass wir froh waren, ihn für ein Jahr bei uns als Bundesfreiwilliger aufnehmen zu können. Dafür haben wir ihm ein leerstehendes Zimmer im Altbau des Tierheims zur Verfügung gestellt.

Mit seiner fröhlichen und höflichen Art war Tom eine große Bereicherung für das Team. Ohne das freiwillige soziale Jahr hätten wir schweren Herzens auf ihn verzichten müssen. Nach einem halben Jahr aber war allen Beteiligten klar, dass wir ihm – und damit auch uns – die Chance auf eine Ausbildung geben müssen! Leider hat er sich jedoch entschlossen, in seine Heimat zurückzukehren.

Jungen Menschen, die noch nicht so genau wissen, wohin ihre berufliche Reise gehen wird, können wir nur empfehlen, sich eine Organisation ihres Herzens auszusuchen und dort ein Jahr lang mitzuwirken. Sie bekommen nicht nur einen genauen Einblick in das künftige Arbeitsleben, sondern auch mögliche Perspektiven aufgezeigt.

Ich empfehle allen jungen Menschen, ein solches Jahr in einer sozialen Einrichtung zu absolvieren, denn sie bekommen Werte vermittelt, zu denen sie vorher wahrscheinlich keinen direkten Zugang hatten. Egal ob Jugendliche Altenpflege, Jugend-, Kinder-, Umwelt-, Natur- oder eben Tiererschutz hautnah erleben: Jeder soziale Bereich sensibilisiert sie für die Nöte anderer und stärkt ihre Urteilsfähigkeit.“

tigt und ihre Gehege, Boxen und Zwinger gereinigt. Außerdem habe ich kleinere Fahrten zu Tierärzten gemacht oder Spenden abgeholt. Ich habe die Lager in Ordnung gehalten und zu meinem Job gehörte es auch, ab und zu das Treppenhaus zu putzen.

Was hast du am liebsten gemacht?

Eigentlich war ich gerne in allen Bereichen, weil ich überall mit netten Kollegen zusammengearbeitet habe. Aber wenn ich mich entscheiden müsste, habe ich am liebsten mit und bei den Hunden gearbeitet, weil das sehr vielseitig ist und ich immer etwas Neues lernen konnte.

Welche Leistungen hast du für deine Arbeit als Freiwilliger erhalten?

Von TiNO habe ich ein monatliches Taschengeld bekommen,

die kostenlose Unterkunft in Arbeitsnähe sowie die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und sehr viel von ihnen zu lernen.

Was hast du über den Bundesfreiwilligendienst gelernt?

Über den Bundesfreiwilligendienst habe ich regelmäßig an Seminarwochen in Wetzlar teilgenommen, bei denen ich viel über Umweltschutz und Nachhaltigkeit gelernt habe. Das konnte ich gleich mit der Praxis verbinden, denn auch im Tierheim haben wir beispielsweise darauf geachtet, Wasser zu sparen und Müll zu reduzieren.

Der Slogan des Bundesfreiwilligendienstes lautet „Zeit das Richtige zu tun.“ Würdest du das so unterschreiben?

Das muss jeder für sich selbst entscheiden. Für mich trifft dieser Satz zu, weil ich durch mein freiwilliges soziales Jahr eine Vorstellung davon bekommen habe, was ich anschließend beruflich machen wollte. Im Gegenzug dazu konnte ich gleichzeitig einem gemeinnützigen Verein helfen. Außerdem habe ich viele verschiedene Erfahrungen gesammelt und soziale Kompetenzen hinzugewonnen – für mich war es also der richtige Weg.

Haben dir Familie und Freunde in der Heimat gefehlt?

Ich habe sie regelmäßig gesehen, weil ich mindestens alle zwei Wochen nach Hause gefahren bin und fast täglich mit ihnen telefoniert habe. Natürlich wurde ich auch oft von meinen Freunden und meiner Familie bei TiNO besucht.

Was möchtest du anderen mitgeben, die über ein freiwilliges soziales Jahr nachdenken?

Jeder der darüber nachdenkt, ein freiwilliges soziales Jahr zu machen, sollte sich vorher über den Bundesfreiwilligendienst informieren. Ich persönlich kann es sehr empfehlen, das Jahr bei TiNO zu absolvieren, weil dort wirklich jeder super nett und hilfsbereit ist. Außerdem erreichen sie dort wirklich etwas im Tierschutz! Ich habe auf jeden Fall sehr viel gelernt. Nicht verschweigen darf man allerdings, dass die Arbeit eines Tierpflegers kein Zuckerschlecken ist.



Tom Jankowski (21) ist Vollblut Tierfreund. Wenn er nicht gerade mit seiner Familie zusammen ist, arbeitet Tom in seiner Freizeit ehrenamtlich in zwei Tierheimen, liest Hundebücher, macht eine Ausbildung zum Hundetrainer und geht gerne mit den Vierbeinern Gassi.

JOCHEN WINGERTER

VERSICHERUNGSMAKLER

PREISWERT . INNOVATIV . KOMPETENT . ANDERS

alle Versicherungen rund um Ihr Tier:
Hundehaftpflicht, Operationskosten,
Krankenversicherung für Hunde

u. a. Agila, Uelzener, Allianz, Helvetia, Barmenia, NV, HKD uvm..

Neugasse 29 · 67487 Maikammer
TELEFON 06321 - 59155 · TELEFAX 06321 - 576538

www.wingerter-maikammer.de
info@wingerter-maikammer.de

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF

Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 - 939848

Überblick

Für welchen
Blick auch
immer:



Ⓟ
Kunden-
parkplatz
Hinter
dem Haus

Na klar!!

Staatlich geprüfter Augenoptiker
und Augenoptikermeister
www.Beutel.de

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
DA-Eberstadt
Tel. (06151) 5 60 76

Alles rund um's Tier
Futtermittel und Tierbedarf

SEIDEL'S HEIM- UND HAUSTIERSHOP

Höchster-Strasse 25
64395 Brensbach

Tel. & Fax: 0 61 61 - 15 64

fachkundige - individuelle Beratung und Service

Öffnungszeiten: MO, DI, DO, FR 15:00 - 18:30 Uhr

SA 10:00 - 13:00 Uhr

MI 9:30 - 12:30 Uhr

Schmuck für meine Augen



Hirt
AUGEN OPTIK

Da.- Eberstadt - Ober-Ramstadt - Griesheim

Zentrale: 06151 - 54348

www.hirt.de



Seit 1876
Darmstädter
Hof
Nieder-Modau

64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 061 54/3520



Queißer's
FOTOSTUDIO
LADENCAFÉ
SEMINARE **PET-TREFF**

Queißer's PET-TREFF
SEMINARE „rund um das Thema Hund“
TIER-FOTOGRAFIE

Webseiten: www.hundereferenten.de
www.tierfotomomente.de

in 35781 Weilburg, Tel. +49 (0) 6471 - 626 93 10

Katzenelend im Odenwald vermeiden

TiNO engagiert sich schon immer für die Kastration von herrenlosen Katzen im Odenwald. Im Schnitt kastriert die Vereinstierärztin Stefanie Bissbort jährlich hundert verwilderte Hauskatzen. Nimmt die Zahl der freilebenden Katzen nun endlich ab?

Das Telefon im TiNO-Büro klingelt. Die Anruferin berichtet von einer Katzenfamilie, die sie seit Tagen aus ihrem Büfenster auf dem gegenüberliegenden Parkplatz beobachtet – eine unterversorgte Mutter mit fünf Kitten, etwa sechs Wochen alt. Bei TiNO ist dieser Brennpunkt bereits seit Jahren bekannt. Trotz ständiger Kastrationen im gesamten Umfeld gibt es dort immer wieder Katzenbabies – nun hat die x-te Generation ihren Weg ins Leben gefunden. Leider ist sie in schlechtem gesundheitlichem Zustand und braucht sofort Hilfe.

„Man könnte meinen, dass die in der Vergangenheit durchgeführten Kastrationsaktionen endlich Wirkung zeigen. Schließlich kastrieren wir seit Jahren rund hundert verwilderte Katzen im Jahr. Doch die Katzenschwemme ist schlimmer als je zuvor“, berichtet TiNO-Katzenexpertin Jasmin Schön. „Unsere Tierärztin Stefanie Bissbort kommt mit dem Kastrieren nicht mehr nach.“ Aus Verzweiflung über die Situation hat TiNO bereits eine externe Tierärztin mit der Kastration einiger Katzen betraut, damit die kastrierten Tiere in Zukunft nicht für weiteren Nachwuchs sorgen.

2019 hat TiNO zahlreiche Kitten aufgenommen. Häufig litten sie unter Katzenschnupfen oder Durchfallerkrankungen. Nach liebevoller Pflege und wochenlangem Aufenthalt im Tierheim konnten sie an nette Menschen vermittelt werden. „Auch erwachsene Katzen treffen regelmäßig als Fundtiere bei uns ein“, sagt Jasmin Schön. „Im seltensten Fall sind diese meist netten Katzen kastriert, gekennzeichnet und registriert.“

Kastration und Aufklärung

Um das Katzenelend im Odenwald zu verringern, helfen nur

Kastration und Aufklärung. „Es wäre richtungsweisend, wenn in allen Kommunen des Odenwaldkreises Katzenschutzverordnungen mit der Verpflichtung zur Kennzeichnung und Kastration von Freigängerkatzen eingeführt werden“, so Jasmin Schön. „Doch Bürger und Politik halten das meist nicht für nötig – nur die Kommunen Michelstadt und Erbach haben

bisher eine Katzenschutzverordnung eingeführt. In Oberzent hat man sich trotz eines Antrages bis heute dagegen entschieden.“

Katzenkastration hat viele Vorteile: Sie steigert die Lebenshaltung der Tiere, denn sie sind häufig ortstreuer, produzieren keinen ungewollten Nachwuchs, sind weniger in Revierkämpfe verwickelt und weniger gefährdet, sich mit Katzen-Aids zu infizieren. „Dass kastrierte Katzen weniger Mäuse fangen, ist übrigens nur ein Gerücht“, lacht Jasmin Schön.

Ihr Weihnachtswunsch ist einfach: weniger Katzennachwuchs im Odenwald. „Übernehmen Sie

Verantwortung und melden Sie Populationen freilebender Katzen bei Ihrem zuständigen Tierschutzverein beziehungsweise beim Ordnungs- oder Veterinäramt!“, appelliert sie. „Und noch eine Bitte: Klären Sie Ihre Mitmenschen über die Notwendigkeit der Kastration auf und kämpfen Sie mit uns dafür, dass Katzenschutzverordnungen flächendeckend im Odenwaldkreis eingeführt werden. Nur so können wir weiteres Katzenelend vermeiden.“

Schon ab 5 Euro im Monat können Sie helfen, indem Sie Kastrationspate werden. Das TiNO-Büro informiert sie gerne darüber unter 06063 – 939848.



Im Gehege: ein Tag bei den TiNO-Kleintieren

Nachdem TiNO-Katzenfreundin Elke Friedel einen Tag lang bei den Hunden ausgeholfen hat, blickt sie nun hinter die Kulissen des TiNO-Kleintierbereichs. Einen Tag lang hat sie Tierpflegerin Martina Türker begleitet und ihr über die Schulter geschaut.



Füttern mit zwei Löffeln: Martina Türker gibt dem Deutschen Riesen eine Möhre.

Sobald alle Bereiche gesäubert und überprüft sind, beginnt die Fütterung. Es gibt immer viel Frischfutter, das geputzt und geschnitten werden muss. „Nicht jede Tierart verträgt jedes Frischfutter“, erklärt Martina Türker. „Hierfür führen wir spezielle Listen, damit jeder das bekommt, was er auch fressen darf.“

Familienzusammenführung

Heute steht die Zusammenführung von Meerschweinchen auf dem Plan: Neue Tiere kommen zuerst in den Quarantäne-Bereich der Kleintiere. Erst wenn sie von der Tierärztin untersucht worden sind, gesund und kastriert sind, können sie in die Gruppenhaltung umziehen. „So eine Zusammenführung ist nicht immer einfach, deswegen überwachen wir die Tiere sehr sorgfältig, wenn eine Gruppe neue Mitglieder bekommt. Es kommt schon mal vor, dass die Chemie zwischen den Tieren einfach nicht stimmt. Dann planen wir die Gruppen um, bis alles harmonisch verläuft und keine Gefahr mehr für die Tiere besteht“, sagt Martina Türker. „Ab und zu kommt es leider vor, dass die Tiere sich verbeißen – dann bringen wir sie schnell zur Versorgung in die Tierarztpraxis.“

Bevor sie vermittelt werden, werden die Kaninchen und die Meerschweinchen tagelang von den Tierpflegern und ehrenamtlichen TiNO-Mitarbeitern beobachtet. Tiere, die sich bereits gut kennen oder sich bei TiNO gut kennengelernt haben, werden zusammen in ein neues Zuhause vermittelt.

Wenn Martina Türker morgens in den Kleintierbereich kommt, begrüßt sie alle Tiere mit einem fröhlichen „Hallo!“ – fast so, als sei sie eine Lehrerin, die jedes einzelne Kind ihrer Klasse begrüßt. Lächelnd geht sie von Gehege zu Gehege und überprüft, ob es auch wirklich jedem Tier gut geht. Man merkt gleich, mit welcher Liebe sie ihrer Arbeit nachgeht.

Die Kontrolle ist allerdings nicht immer einfach, denn im TiNO-Kleintierbereich tummeln die unterschiedlichsten Arten: Mäuse, Hamster, Meerschweinchen, Kaninchen, Wellensittiche, Chinchillas und Degus. Ab und zu werden sogar Exoten wie Bartagamen bei TiNO aufgenommen.

Chaos im Quartier

Nach abgeschlossener Kontrolle beginnt die Reinigung der Gehege. Bei TiNO haben die Kaninchen und die Meerschweinchen viel Platz und leben in weitläufigen Gehegen, damit sie sich ausreichend bewegen können. Dementsprechend gibt es viel zu tun. Zwar stehen in den großen Gehegen Toiletten für die Kaninchen, doch es landet nicht immer alles wirklich da, wo es hin soll. „Die deutschen Riesen, die TiNO gerade beherbergt, sorgen gerne für Chaos im Quartier. Kaum ist das Gehege fertig, wird wieder wild rumgetobt“, lacht Martina Türker.

Fell-Gewusel

„Besondere Ereignisse gibt es natürlich auch immer wieder bei TiNO“, berichtet Martina Türker. „Dieses Jahr kamen sehr viele Kaninchen auf einmal zu uns. Sie stammten alle aus schlechter Haltung. Es waren viele Weibchen darunter. Schon beim ersten Blick war klar: Sie sind tragend. Bereits einige Tage später wimmelte es nur so vor kleinen Kaninchen – so etwas ist immer wieder ein großartiges Erlebnis für uns! Wir bangen geradezu

darum, ob es auch wirklich alle schaffen, ob alle gesund sind.“ In solchen Fällen stehen aufregende Tage bevor. Für Martina Türker ist es Herzblutarbeit: Sie kann jeden Tag beobachten, wie die Kleinen wachsen und von ihrer Mutter umsorgt werden. „Und nach entsprechender Zeit heißt es dann natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied nehmen, denn die Kaninchen suchen und brauchen ein neues Zuhause“, so Martina Türker.



„Hier kommt die Maus“, lacht Martina Türker.



Wussten Sie schon, dass Kaninchen ...

nie allein gehalten werden dürfen?

- Kaninchen brauchen einen Partner und sollten mindestens zu zweit gehalten werden. Am besten funktionieren Pärchen, die aus einem kastrierten Rammler und einer Häsin bestehen. Die Charaktere sollten zusammenpassen und die Tiere idealerweise gleich alt sein.

„vergesellschaftet“ werden müssen?

- Damit es nicht zu Revierstreitigkeiten kommt, müssen sich bislang fremde Kaninchen ihre Rangordnung klären – und zwar auf neutralem Boden. Vorher sollten sie keinen Riech- und Sichtkontakt haben. Bieten Sie ihnen dafür viel Platz, Versteckmöglichkeiten und verteilen Sie Futter zur Ablenkung im Raum. Dann wird es spannend und es gilt Ruhe zu bewahren: Jagen, Beißen, Knurren und Fellflug sind normal. Nur bei schweren Verletzungen sollten die Kaninchen getrennt werden.

sich in Käfigen nicht wohl fühlen?

- Kaninchen brauchen Bewegung, um gesund zu bleiben und nicht aggressiv zu werden. Das Gehege sollte mit ausreichend Flucht- und Versteckmöglichkeiten ausgestattet sein, was nicht zuletzt auch für Beschäftigung und Abwechslung sorgt. Der Grund: In der freien Natur leben Kaninchen in Bauten unter der Erde.

am Tag bis zu 80 kleine Portionen fressen?

- Normalerweise fressen Kaninchen Gras, Blätter, Zweige und Kräuter. Dabei nehmen sie bis zu 80 kleine Portionen zu sich. Sie haben einen „Stopfmagen“ und können nur dann Kot absetzen, wenn sie unmittelbar vorher etwas gefressen haben. Ihre Zähne wachsen ständig nach und müssen sich beim Fressen abnutzen. Heu und Zweige sind dafür optimal. Eine artgerechte Kaninchenernährung enthält frische Gräser, Kräuter, Blätter, ungespritzte Zweige, hochwertiges Heu und frisches Wasser.

Lebenswichtige Impfungen brauchen?

- Impfungen schützen vor gefährlichen Seuchen wie Myxomatose und RHD. Bitte lassen Sie Ihre Kaninchen regelmäßig impfen – egal, ob sie drinnen leben oder draußen gehalten werden.



Auf einen Blick: das Meerschweinchen ...

- Meerschweinchen werden durchschnittlich sechs bis acht Jahre alt und sind sehr gesellig. Daher sollten sie mindestens zu zweit, besser aber zu dritt oder in kleinen Gruppen gehalten werden. Weil sie sehr bewegungsfreudig sind, brauchen Meerschweinchen viel Platz und sollten nicht in Käfigen, sondern in Gehegen leben.

Sie gewöhnen sich bei liebevoller Pflege an den Menschen und benötigen eine abwechslungsreiche Ernährung.

Einfach artgerecht ernähren
Odenwälder
Futtershop

**Artgerechte Ernährung
kann so einfach sein!**

Sie haben noch Fragen - Wir haben die Antworten!

- BARF
- Hochwertige Dosennahrung
- Natürliche Kauartikel
- Hilfe bei Allergiker
- Lieferservice

Besuchen sie uns in unserem Ladengeschäft

Danziger Straße 2 (an der B45) - 64732 Bad König

☎ (06063) 57709-31 - Inh. Alexander Stockert

Mo bis Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr, Do geschlossen

www.odewaelder-futtershop.de

Autohaus LOHBRUNNER 



Tel.: 0 61 64 / 51 66 - 0

Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151 L200 Kraftstoffverbrauch (l/100km) komb. 7,9-7,5. CO₂-Emission (g/km) komb. 206-198. Effizienzklasse D-C.



Ingo Weyrich
RECHTSANWALT

Ohrnbachtalstraße 8 | 64720 Michelstadt

Telefon (06066) 96 99 00 | Telefax (06066) 96 99 01

E-Mail: rechtsanwalt@ingo-weyrich.de

Internet: www.ingo-weyrich.de

Tierpension Michelstadt

Lara Jost

Am Kellersgraben 8
64720 Michelstadt

0160-4222219

tierpension-michelstadt@web.de

www.tierpension-michelstadt.de




Chevero Reitsport & Fashion
Alles für Pferd und Reiter

Reitsportzubehör, Reitmode, Futtermittel und Hundezubehör.
Sattel Beratung und Verkauf der Firma Deuber & Partner
Individuelle Geschenke z.B. Handgefertigte
Hundehalsbänder, Fliegenmützen, Schlüsselanhänger uvm
Accessoires: Taschen, Schals, Gürtel & Schmuck
Zur Selbstgestaltung nach Ihren Wünschen: Schabracken
Trensen oder Gerden.

**Relystraße 20
64720 Michelstadt
Tel: 06061-9691600
www.chevero.de**

(Gebitt Verleih der Firma Sprenger)

Balance-Food4Dogs,
einfach eine tierisch gute Beratung


Hunde-Ernährungsberatung und Hunde-Physiotherapie auf eine einfache, verständliche sowie adäquate Art u. Weise. Kein „Fach-Chinesisch“ sondern echte Unterstützung, Hilfe und Prävention. Beratung in Gruppen, Einzelstunden, Kochkursen, Workshops sowie Seminaren. Neugierig geworden, dann nehmen Sie doch Kontakt mit uns auf.


Kai Schäfer, mobil: 0152-04347257, Mail: info@balance-food4dogs.de
www.balance-food4dogs.de, www.facebook.com/balancefood4dogs




elkitro schott

Baustraße 34-36 · 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54/35 49 Fax 0 61 54/5 28 62

 Nutzen Sie unseren haus eigenen **Reparatur - Service** für alle Saeco-Vollautomaten

 Haushalts-, Groß- und Kleingeräte

 sowie TV-, Video- HiFi-, Antennen- und Sat-Anlagen

Die Welpen-Ersatzmama

Seit 15 Jahren kümmert sich Jutta Adam in ihrer Pflegestelle liebevoll um die TiNO-Hundewelpen. Alexandra Egli hat sie in Alzey besucht.



Jutta, das letzte Mal besuchte Sie die Sprengstoff-Redaktion im Sommer 2011 in Ihrer Welpen-Pflegestelle. Was hat sich seither getan, sind Sie noch für TiNO im Einsatz?

Oh, ja – und zwar nach wie vor mit voller Kraft und mit ganzem Herzen! Seit meiner ersten Vermittlung 2004 durften exakt 358 Welpen und Junghunde hier in meinen vier Wänden das Einmaleins des Hundelebens lernen und haben tolle neue Familien gefunden. Mit vielen dieser Familien habe ich auch nach Jahren noch guten Kontakt. Sie schicken mir oft Fotos meiner ehemaligen Schützlinge. Früher kamen die Bilder per Post, heute über E-Mail oder Messenger.

Apropos: Wir haben gesehen, dass Sie inzwischen Kurzvideos von Ihren Welpen in der TiNO-Facebook-Gruppe posten. Hilft dieses neue Medium bei der Vermittlung?

Ganz enorm! Die kleinen Filme der im Garten herumbalgenden Welpen zeigen so viel mehr von den Hunden, als ein statisches Foto es kann. Manche Videos sind so beliebt, dass sie über 2.000 Mal angeschaut werden. Sie erfreuen die Menschen ungemein. Mittlerweile hat sich sogar eine richtige Fan-Gemeinde gebildet, die täglich auf die neuen Videos wartet.

Wie machen Sie das, wenn Sie Welpen im Haus haben?

Jeder, der mal einen Welpen hatte, weiß, wie viel Arbeit so ein einzelnes kleines Wesen schon macht. Sie haben manchmal vier oder fünf gleichzeitig hier.

Seit ein paar Jahren muss ich nicht mehr arbeiten gehen und kümmere mich nur noch um die Vermietung unserer Ferienwohnung. Auch mein Mann ist in Rente und so haben wir Zeit, uns um die Hunde zu kümmern. Manchmal ist es schon anstrengend, wenn die Kleinen zum Beispiel sehr ängstlich sind. Dann braucht es viel Fingerspitzengefühl und Geduld. Aber ich habe in der TiNO-Vorsitzenden Ute Heberer immer eine Ansprechpartnerin, die mir mit Rat und Tat zur Seite steht. Steffi Bissbort, die TiNO-Tierärztin, kommt auch regelmäßig hier vorbei, um die Welpen zu untersuchen und zu impfen.

Wer ist denn die kleine Französische Bulldogge, die uns gerade jetzt zwischen den Füßen herumrennt?

Das ist Luma, im August geboren. Sie wurde über ebay-Kleinanzeigen gekauft, erkrankte dann umgehend schwer und sollte wieder weg. Mein Tierarzt, der zufällig den Hund vorgestellt bekam, bat TiNO um Hilfe und Übernahme des Welpen. Als Luma hier ankam, bestand sie mit 1.300 Gramm nur aus Haut und Knochen. Inzwischen hat sie satte drei Kilo und ist quitschfidel. Leider hat sie eine Herzerkrankung, die operiert werden muss. Der Termin ist für Januar 2020 angesetzt. Bis dahin muss Luma jeden Tag Medikamente nehmen. Da diese Operation sehr teuer wird, hoffen wir, dass wir bis dahin noch ein paar Euro Spenden, vielleicht auch in Form einer Patenschaft, bekommen, damit TiNO diese überlebenswichtige OP der kleinen Bulldogge ermöglichen kann. Das wäre ein tolles Weihnachtsgeschenk!

Eine letzte Frage, Jutta: 15 Jahre Welpen-Pflegestelle – wie lange möchten Sie das noch machen, noch mal 15 Jahre?

Solange TiNO mir Hunde in die Pflegestelle gibt und solange ich es gesundheitlich kann! Ich wurde schon von vielen Vereinen gefragt, ob ich nicht auch für sie Pflegehunde nehmen könnte. Das habe ich aber abgelehnt. Ich mache es für TiNO oder gar nicht. Die Sicherheit des Tierheims und die tatkräftige Unterstützung des Vereins sind mir einfach sehr wichtig.

Vielen Dank für den freundlichen Empfang, Jutta. Jetzt drücken wir gemeinsam die Daumen für die kleine Luma!

Mirle verdient ein Paradies ohne Kompromisse

Als eines Nachmittags ein telefonischer Hilferuf bei TiNO einging, zögerten die Vereinsvorsitzende Ute Heberer und ihr Team nicht lange und fuhren zu einer Familie, bei der ein Hund vor sich hinvegetieren sollte. Es sollte ein Tag werden, den alle TiNO-Mitarbeiter niemals vergessen würden.

Glücklich vereint: Ute Heberer und Mirle



Das TiNO-Team traf eine Familie an, die ihm bereitwillig ihren Hund zeigte. Mirle sei krank, aber seit Monaten sei kein Tierarzt erreichbar. Und wenn, sei kein Termin frei.

Die Hündin lebte auf einer Terrasse. Der Boden war so mit Fäkalien, Blut und Eiter verschmiert, dass es fast unmöglich war, nicht auszurutschen. Teilnahmslos lag Mirle in der Ecke – nicht mehr fähig, richtig zu laufen.

„Bei Mirles Anblick mussten wir all unsere Kraft zusammennehmen, um ruhig und freundlich zu bleiben und nicht laut loszuschreien oder gar zu weinen“, sagt Ute Heberer. Doch die Familie wollte ihren Hund nicht herausgeben. Es bedurfte vieler guter Worte, bis Mirle schließlich schnell eingeladen und bei der TiNO-Tierärztin Steffi Bissbort angekündigt werden konnte. „Zuerst wollten die Besitzer den Abgabevertrag nicht unterschreiben, denn sie meinten, dass wir den Hund gesund pflegen und ihn dann wieder zurückgeben könnten“, erinnert

sich Ute Heberer. „Das haben wir jedoch direkt abgelehnt, denn es war noch nicht mal sicher, ob Mirle die Behandlung überhaupt überlebt.“

Entsetzlicher Anblick

Alle Tierheim-Mitarbeiter warteten auf die Ankunft des Autos. „Niemand wollte gehen, jeder wollte helfen und so war die Erstversorgung beispiellos“, sagt Ute Heberer stolz. „Alle fasseten mit an und trugen Mirle in die Tierarztpraxis. Und dann standen wir erst einmal fassungslos und weinend davor. Mirles Augen waren komplett mit Blut und Eiter verkrustet und wir befürchteten, dass sie ihr Augenlicht verloren hätte.“ Die Kruste zog sich über den Kopf des Hundes, die Beine, den Bauch und die Genitalien. Alles war stark entzündet und geschwollen, das Fell war ausgegangen.

Der Anblick war unbeschreiblich. Der Geruch ebenfalls. Selbst die hartgesottensten Tierpfleger wechselten sich ab, um sich nicht über dem Hund zu übergeben. Mirle wurde in Narkose gelegt, denn die schmerzhafteste Behandlung war ihr nicht zuzumuten. „Dabei blieb sie ruhig und geduldig – sie kam uns fast dankbar vor“, berichtet die TiNO-Vorsitzende.

Die Atmosphäre war ruhig, jeder hing seinen Gedanken nach, während schnell und effektiv gearbeitet wurde. Hand in Hand lösten sie vorsichtig die Krusten, rasierten, behandelten, wuschen, cremten und verbanden die entzündeten Stellen. Viele Hände behandelten Mirle oder streichelten sie einfach nur – niemand wollte nach Hause gehen. Doch allen fehlten die Worte. Immer wieder liefen Tränen und wurden verstohlen abgewischt.

Als Mirle nach drei Stunden aufwachte, lag sie einfach nur da und beobachtete das TiNO-Team durch ihre kleinen entzündeten Äuglein. Ihre Pfoten waren dick verbunden. Eine Halskrause hinderte sie daran, die Verbände abzunagen und die behandelte Haut abzuschlecken. „Sie lag ruhig und fast zufrieden da, sodass wir nach und nach den Weg nach Hause fanden“, sagt Ute Heberer.

Auch an den folgenden Tagen wurde Mirle gebadet, gewa-

Wird die schwer kranke Mirle die Behandlung überleben?



schen, eingecremt und behandelt. Mit ihren geschwollenen Pfoten konnte sie kaum laufen. Wie ein uralter Hund schleppte sie sich ganz langsam nach draußen, weil sie stubenrein war. „Wie muss sie auf der Terrasse im eigenen Dreck gelitten haben“, sagt Ute Heberer traurig.

Die Nachricht geht um die Welt

Voller Entsetzen posteten die TiNO-Mitarbeiter Fotos von Mirle mit ihrer Geschichte auf TiNOs Facebook-Seite. Was dann geschah, war nicht vorherzusehen: Pausenlos erreichten den Verein Anrufe und Mails. Zeitungen und Fernsehsender wollten die Geschichte hören, Bilder sehen, Reportagen machen. Es begann ein regelrechter Marathon durch alle Medien. Täglich kamen Besucher oder Teams, die Mirle sehen oder filmen wollten. Der Facebook-Beitrag wurde tausendfach geteilt. Und Mirle? Die Hündin wurde ganz langsam munterer und aufmerksamer. „Sie war ein so lieber Hund, so ein geduldiger Patient“, lobt Ute Heberer. „Kein Tier wurde jemals so geschmust, gestreichelt, gebürstet, gebadet und geliebt wie Mirle. Alle waren verzaubert von ihrem lieben Wesen.“ Hier und da sprossen die ersten Härchen, die Schwellungen gingen nach und nach zurück und die dunkelrote Haut wurde blasser.

Magische Momente

Und so kam der Tag, als Mirle das erste Mal in den Hof zu den anderen TiNO-Hunden durfte. Für eine Anatolische Hirtenhündin war die elf Monate alte Mirle schon sehr groß. „Keiner wusste, ob sie schon jemals andere Hunde gesehen hatte und wie sie sich verhalten würde. Doch auch dieser Moment war magisch: Sie ging vorsichtig in den Hof und schaute sich langsam um. Dann schlug sie Kapriolen wie ein junger Ziegenbock und hüpfte auf die anderen Hunde zu, die sich natürlich fürchterlich erschrecken, ob ihrer Größe, ihres Aussehens und ihres immer noch furchtbaren Geruchs“, lacht Ute Heberer. Doch Mirle ließ sich nicht die gute Laune verderben, sprang fröhlich zwischen den Hunden umher, bis sich endlich einer auf ihr Spiel einließ. Fortan durfte sie täglich kleine Ausflüge von der Krankenstation in den Hof unternehmen.

(K)ein neues Zuhause für Mirle?

Viele Menschen meldeten sich aus Mitleid bei TiNO, um Mirle zu adoptieren. Nach ausführlichen Gesprächen sprangen die Meisten aber gleich wieder ab. Nur ein Paar aus Bayern war bereit, Mirles Behandlung weiter zu führen. Da die TiNO-Vorsitzende zufällig ein Seminar in der Nähe hielt, nahm sie Mirle kurzerhand mit nach Bayern, um die Familie zu besuchen. Schnell war allerdings klar, dass sie dort auf keinen Fall bleiben würde – die Lebensumstände waren anders als erwartet. „Für Mirle wünschten wir uns alle ein Paradies ohne Kompromisse“, sagt Ute Heberer.

So teilte Mirle in den nächsten Tagen den Schlafplatz im Auto, im Hotelzimmer und im Seminarraum mit Ute Heberers Hunden. Sie ging mit spazieren, Freunde besuchen und ins Restaurant – als hätte sie ihr Leben lang nichts anderes gemacht, als Ute Heberer rund um die Uhr zu begleiten. Schweren Herzens brachte sie Ute Heberer nach drei Tagen unter Tränen zurück zu TiNO. Mirle stand am Tor und verstand die Welt nicht mehr, sie wollte wieder mit.

In Ute Heberers Kopf drehte sich alles. „Immer wieder fragte ich mich, ob ich Mirle zu mir nehmen sollte. Sähe das nicht doof aus? Wäre das nicht unvernünftig? Egoistisch? Würde es TiNO schaden?“, fragte sie sich. Andererseits freute sich Mirle immer riesig, wenn Ute Heberer sie mit ihren Hunden zum Spazieren abholte. „Letztendlich waren alle dafür, dass Mirle bei mir bleiben sollte und somit allen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Besuchern erhalten bleiben würde“, sagt Ute Heberer glücklich. Nach zwei Wochen durfte Mirle mit nach Hause – erst zu Besuch und schließlich für immer. Bis heute begleitet sie Ute Heberer zu Seminaren, zum Hundetraining und ist als treuester aller Hunde immer in ihrer Nähe.

Unterwegs mit ihrer neuen Familie: Mirle hat sich gut entwickelt.



Wildtierkindern richtig helfen

Von März bis Juni gebären unsere einheimischen Wildtiere ihre Jungen. Oft finden Spaziergänger vermeintliche Wildtierwaisen und nehmen sie auf, um ihnen zu helfen. Wann ist dies gut und richtig? Und wann ist ein Eingreifen durch den Menschen völlig falsch? Jasmin Schön klärt auf.

Im Frühjahr, während der Brut- und Setzzeit ist besondere Rücksichtnahme durch uns Menschen in der heimischen Flora und Fauna geboten: Bleiben Sie bei Spaziergängen und Ihren Sportaktivitäten auf den dafür vorgesehenen Wald- und Feldwegen, um die Tiere in ihrem Lebensraum nicht zu stören. Beachten Sie Hinweisschilder zu Natur- und Artenschutzgebieten – sie gelten als Rückzugsort und sollten nicht betreten werden. Halten Sie Ihren Hund an der Leine, auch wenn er noch so gut hört, denn aufgeschreckte Wildschweine könnten zur Gefahr für ihn werden. Entsorgen Sie Ihren Müll zu Hause. Für viele Wildtiere kann er zum Verhängnis werden – wenn sie beispielsweise in Dosen oder Bechern stecken bleiben, können sie verenden.

In diesen Fällen benötigen Wildtierkinder Hilfe

Um ein Wildtierkind zu sichern, statten Sie einen Karton mit einem Handtuch und einer darunter liegenden Wärmequelle – beispielsweise einer Wärmflasche – aus. Füttern Sie das Junge nicht, sondern bringen Sie es direkt zu einer versierten Pflegestelle, die auf die Aufzucht und Versorgung von Wildtieren spezialisiert ist. Geeignete Pflegestellen finden Sie unter www.ighw.org, www.wildtierhilfe-odenwald.de oder in den „Facebook-Gruppen „Wildtier-Notfälle“ und „Wildvogelhilfe-Notfälle“. Die Pflegestellen beraten Sie auch gerne zur möglichen Rückführung des Jungtiers.





Eichhörnchen und Bilche: Bei vermeintlich in Not geratenen Eichhörnchen und Bilchen sollten Sie zunächst aus sicherem Abstand beobachten, ob die Mutter ihre Jungen wieder abholt. Beim Wechsel der Kobel gehen schon mal Jungtiere verloren, die anschließend von der Mutter ins Nest zurückgeholt werden. Läuft Ihnen jedoch ein verwaistes junges Eichhörnchen hinterher oder klettert an Ihnen hoch, beziehungsweise ist es augenscheinlich verletzt, benötigt es menschliche Hilfe. Das Gleiche gilt für einen geschwächten oder verletzten Bilch.

Fledermäuse: Fledermausjunge fallen immer wieder vom Leib der Mütter. Versuchen Sie das Jungtier mit der Strumpf-Flaschen-Methode zu ihr zurückzuführen: Füllen Sie eine abgeschnittene PET-Flasche mit warmem Wasser, stülpen eine möglichst nicht fasernde Socke darüber und setzen das Junge an die Wärmequelle – tragen Sie dabei dicke Handschuhe, um Bissverletzungen zu vermeiden. Stellen Sie die Flasche in einer breit ausladenden, flachen Plastikwanne möglichst nah an die Einflugschneise der Fledermäuse. Meist nehmen die Alttiere die Jungtiere so wieder auf. Scheitert eine Rückführung, sichern Sie das Junge.

Feldhasen: Feldhasenjunge werden nach der Geburt von ihrer Mutter in einer Sasse abgesetzt. Die Mutter kehrt in der Regel nur ein- bis zweimal am Tag zu ihnen zurück, um sie zu säugen. Daher werden Feldhasen häufig in der fälschlichen Annahme mitgenommen, dass sie hilfsbedürftig sind. Dies ist nur der Fall, wenn das Tier verletzt ist oder tatsächlich verwaist (totes Alttier in der Nähe). Sichern Sie das Jungtier bei Zimmertemperatur in einem Karton mit Luftlöchern.

Wildkaninchen: Wildkaninchenbabies benötigen Hilfe, wenn Sie nackt außerhalb ihres Baus gefunden werden oder ihr Bau ausgegraben wurde. Auch verletzte Tiere sollten gesichert werden.

Igel: Als hilfsbedürftig gelten insbesondere Igelsäuglinge, die verwaist außerhalb des Nests aufgefunden werden. Auch Jungigel, die im November mit unter 600 g Gewicht unterwegs oder verletzt sind, benötigen Hilfe. Begegnen Sie tagsüber einem Jungtier, sollten Sie auch dieses sichern.

Füchse: Jungfüchse sollten gesichert werden, wenn sie verletzt sind, sich beim Nähern eines Menschen nicht entfernen oder wenn sie über einen längeren Zeitraum laut bellen oder wimmern. Sichern Sie sie ebenfalls Jungfüchse, die mit geschlossenen Augen außerhalb des Baus liegen und nicht von der Mutter geholt werden.

Rehe und Wildschweine: Sichern Sie ausschließlich Jungtiere die verletzt oder krank erscheinen beziehungsweise über einen längeren Zeitraum alleine unterwegs sind. Insbesondere Kitze sind nur zu sichern, wenn sie schreiend umherlaufen oder die Ricke über einen längeren Zeitraum nicht auftaucht.

Marder: Jungmarder mit geschlossenen Augen, die laut schreiend frei liegend aufgefunden werden und verletzte Tiere, deren Mutter tot daneben liegt, sollten gesichert werden.

Maulwürfe und Spitzmäuse: Jungtiere dieser hochempfindlichen Insektenfresser sollten gesichert werden, wenn sie rufend draußen herumliegen oder -laufen oder verletzt sind. Ebenfalls hilfsbedürftig sind Maulwürfe, die oberirdisch ziellos umherlaufen oder im Kreis krabbeln.

Singvögel: Finden Sie einen unbefiederten Nestling, der auf den Hinterbeinen sitzt, versuchen Sie ihn möglichst wieder in das richtige Nest zurückzusetzen. Ein Ästling, der schon voll befiedert ist und aufrecht auf seinen Füßen steht, wird meist bereits außerhalb des Nestes gefüttert. Sitzt er an einem gefährlichen Ort, setzen sie den Vogel an einem geschützteren Platz in direkter Nähe ab. Beobachten Sie immer aus sicherer Entfernung, ob das Tier weiter versorgt wird. Ist der gefundene Jungvogel verletzt, sollten Sie ihn sichern.

Eulen und Greife: Sichern Sie Jungtiere nur dann, wenn sie verletzt sind oder am Boden sitzen und mit Fliegeneiern oder Fliegen besetzt sind.

Sollte eines der genannten Jungtiere einem Hund oder einer Katze zum Opfer gefallen sein, benötigt es – auch wenn es unverletzt scheint – immer Hilfe und sollte gesichert und einer Wildtierpflegestelle übergeben werden. Dies gilt natürlich auch für erwachsenen Tiere.

Vorträge & Seminare im Rhein-Erft-Kreis

*Tierrische Veranstaltungen
aa für all Odenwäldler
unn TINO-Freunde!*



ALLE TERMINE UNTER:

WWW.TIERSEMINAR.DE

TIERSEMINAR.DE • Röntgenstr. 92 • D-50169 Kerpen • Telefon: +49 (0)2237-56 20 235
Telefax: +49 (0)2237-56 20 236 • E-Mail: info@tierseminar.de



Auch als App!



Dienstleister.cc

we make it!

0160-6828779

**Objektservice
Hochdruckreinigung
Großflächenmäharbeiten**

www.Dienstleister.cc



Liebe Tierfreunde,

Ruby (14) wurde zu TiNO gebracht, weil sie angeblich immer aggressiver wurde. Nach dem Transport in einem mit Packband zugeklebten Katzenklo war sie halb erstickt und randalierte. Sie hatte einen nicht gerichteten Beckenbruch und Probleme mit den Rückenwirbeln. Dank der engagierten Bemühungen ehrenamtlicher Mitarbeiter konnte Ruby nach neun Monaten zu mir ziehen. Offensichtlich hocheifrig darüber, hier keine stressigen Katzenteenager vorzufinden, hat sich das alte Mädchen schnell eingelebt und als ganz normale, muntere Katze entpuppt: Sie liebt wei-

che Plätze fürs Nickerchen, gekraut werden, Wildlachsfilet und Leckerlis essen und ein bisschen plaudern. Ruby brummt, brabbelt und seufzt zufrieden, zedert und röhrt aber auch wie ein Hirsch, wenn ihr etwas nicht passt. Seit ich der sibirischen Katze die Don Kosaken vorgespielt habe, versucht sie sogar zu singen. Ich wünsche mir sehr, dass sie das noch recht lange tut!

Jedem, der eine Katze sucht, kann ich nur ans Herz legen, sich im Tierheim auch unter den reiferen Charakteren umzusehen.

Ihre Margarete Pabst

Liebes TiNO-Team,

im Dezember 2004 haben wir den Spanier Aico auf Ihrer Homepage entdeckt. Es hieß, dass er sich seine Freunde aussuchen würde. Nach dem ersten Kennenlernbesuch haben wir uns sofort für ihn entschieden, da die Chemie auf Anhieb stimmte. Auch unsere beiden Söhne, die wir zum zweiten Besuch mitnahmen, fanden Aico toll – so war er herzlich in unserer Familie in Wiesbaden willkommen. Obwohl die Beschreibung zutraf, war Aico anfangs ein sehr unsicherer Hund. Wir besuchten eine gute Hundeschule mit ihm und sein Selbstvertrauen sowie das zu den Menschen wuchs langsam. Dies bewog uns dazu, ein Schnuppertraining bei der DRK-Rettungshundestaffel in Taunusstein zu besuchen. Dort fühlten wir uns von Anfang an wohl und traten als Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz ein. Schnell merkten wir, dass diese Herausforderung genau Aicos Aufgabe war: Bereits nach 15 Monaten schaffte er die erste Rettungshundeprüfung – fünf weitere sollten folgen. Leider sind wir unendlich traurig, weil Aico Ende Oktober verstorben ist. Trotzdem möchten wir uns bei TiNO für diesen einzigartigen Hund bedanken!



Karin und Achim Leibl



Hallo zusammen,

drei Kaninchen, drei Schicksale und ein Happy End:

Paulinchen (6) wurde aus Zeitmangel bei TiNO abgegeben. Sie saß, nachdem ihr Partner verstorben war, viereinhalb Jahre alleine in einem Außengehege. Leider musste die TiNO-Tierärztin feststellen, dass sie Krebs hat, und operierte sie sofort. Coco (4 Monate) ist von einer engagierten Tierschützerin aus einem Kinderzimmer befreit worden, wo sie alleine ohne Gehege als Spielzeug gehalten wurde. Und das dreijährige Fienchen wurde bei TiNO abgegeben, weil sie angeblich bissig und aggressiv sei und die Besitzer sie nicht mehr versorgen konnten. Bei TiNO

sind die drei Kaninchen-Damen in einer Gruppe vergesellschaftet worden – was auf Anhieb klappte. Die kleine Coco hat in Paulinchen und Fienchen Ersatzmütter gefunden. Als ich eines samstags bei TiNO vorbeischaute, hatte ich Bilder von meinem schönen großen Außengehege dabei und erklärte mich sofort bereit, alle drei zu mir zu nehmen. Inzwischen haben sich die drei Einzelschicksale gut in ihrer schönen Wohngemeinschaft eingelebt.

Liebe Grüße, Cordula Suin de Boutemard

Schreiben auch Sie einen Leserbrief an: tino@tiere-in-not-odenwald.de



VERSCHENKEN SIE TIER-GLÜCK!

Tierisch gute Paten gesucht

Schon ab 60 Euro pro Jahr beziehungsweise ab 5 Euro im Monat, können Sie Pate werden und mithelfen, die Kosten für Futter, Tierarzt und vieles mehr zu tragen.

Oder verschenken Sie einfach eine Patenschaft

zum Geburtstag zur Genesung
zur Hochzeit zu Ostern
zum Jubiläum zu Weihnachten
zur Beförderung oder einfach nur so!

Alle Paten erhalten eine persönliche Urkunde mit ihrem Namen.

Überweisungen und Daueraufträge richten Sie bitte an:

Tiere in Not Odenwald e.V.
Verwendungszweck: Patenschaft für ...
IBAN DE45508635130001991000
BIC GENODE51MIC
Volksbank Odenwald eG

Für weitere Informationen und Fragen zum Thema Patenschaften steht Ihnen das TiNO-Büro unter der Telefonnummer 06063 – 939848 oder per E-Mail unter tino@tiere-in-not-odenwald.de zur Verfügung.

HELFFEN SIE MIT EINER PATENSCHAFT



GANZ EINFACH PATE WERDEN UNTER: www.tiere-in-not-odenwald.de/Tierheim/Patenschaften

Möchten Sie dieses Jahr etwas ganz Besonderes zu Weihnachten verschenken? Oder suchen noch etwas, das Sie auf Ihren Wunschzettel schreiben können? Wer etwas sucht, das Mensch und Tier zugleich eine Freude macht, etwas das von Dauer ist, nicht kaputt geht und einem jeden Tag Wärme ins Herz holt, verschenkt eine symbolische Tierpatenschaft.



Utes Seesterne



Rentner-Gang



Medizin



Leuki-WG



Schwere Jungs

Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind.

BÜCHER
Schulbedarf



ZEITSCHRIFTEN

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30
Samstag 8.30 - 13.00

Ober-Ramstadt Hammergeasse 5 Zentrum am Rathaus
Telefon 0 61 54 / 35 11 Internet: www.buecher-blitz.de

Wenn uns der beste Freund verlässt ...



HTB
Haustierbestattungen

Hartungsstraße 31a
63937 Weilbach/Odenwald
Tel.: 09373/99016
Fax: 09373/203681
Mobil: 0170/8671091

info@haustiereinaescherung.de
www.haustiereinaescherung.de

 **BCD**
CONTAINERDIENST

Umweltgerechtes Recycling &
Abfallentsorgung
für eine saubere Zukunft!

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Containerdienst & Wertstoffhof
- Abfallentsorgung und Verwertung
- Vermietung von Baumaschinen, Baugeräten und Werkzeugen
- Baggerarbeiten & Schüttgutbaustoffe



BCD Containerdienst GmbH & Co. KG

Zeller Gewerbezentrum 27 | 64732 Bad König/Zell | Tel.: 0 60 63 - 91 35 47

www.bcdcontainerdienst.de | info@bcdcontainerdienst.de

Marburger Str. 9
64289 Darmstadt
Tel: 06151-899028
Fax: 06151-824895

hummel
Wasseraufbereitung GmbH

Kundendienst, Reparatur, Wartung und Ersatzteilservice für
Wasseraufbereitungsanlagen

Filtertechnik

Einwegfilter
rückspülbare Filter
Kiesfilter
Aktivkohlefilter
Ersatzfilterkerzen
Vollentsalzungsfilter

Aufbereitungstechnik

Enthärtungsanlagen
Enteisungsanlagen
Teilentsalzungsanlagen
Vollentsalzungsanlagen
Umkehr-Osmoseanlagen
Wasseranalysen

Dosieranlagen

zum Korrosionsschutz und
zur Härtestabilisierung für:
- Trinkwasser
- Brauchwasser
- Dampfkesselanlagen
- Heiz- und Kühlsysteme

Chemikalien

Regeneriersalz und Dosiermittel in flüssiger und Pulverform

mail@hummel-wab.de www.hummel-wab.de

Hundehütte Reinheim

Professionelle Pflege für alle Felle



Mitglied der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon,
regelmäßige Fort- und Weiterbildung.

- Trimmen, Scheren, Fellpflege aller Hunderassen
- Ohren- und Krallenpflege

Öffnungszeiten:

Samstag von 10-13 Uhr, Termine nach
Vereinbarung auch unter der Woche

Inh.: Jutta Fornoff

Telefon: 061 62/ 942868, Salon 061 62/960 1950, Handy: 0171-3812045

www.hundehuette-reinheim.de

FRISCHES
DESIGN
KREATIVE
WERBUNG
ALLERLEI
DRUCK



BOS-Druck GmbH
AGENTUR

WIR UNTERSTÜTZEN
Tiere in Not Odenwald e.V.

Rotlintstraße 16
60316 Frankfurt am Main
Tel. 069-49 09 666
Fax 069-49 09 668
info@bos-druck.de

www.bos-druck.de

seibert
getränkemarkt

Abholmarkt - Festservice

Hier könnte schon
im nächsten

**SPRENG-
STOFF**

Ihre Werbung stehen!

Kontakt: [werbung@
tiere-in-not-odenwald.de](mailto:werbung@tiere-in-not-odenwald.de)
Telefon: 06063 - 939848

TiNO-Shop

Möchten Sie den Verein Tiere in Not Odenwald unterstützen und zwar so, dass es jeder sehen kann? Oder suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Dann kommen Sie einfach ins TiNO-Heim und schauen sich die Sachen aus unserem Shop an! Alle Artikel werden auch bei TiNO-Veranstaltungen verkauft – die Termine finden Sie auf Seite 27 sowie auf unserer Homepage. Gerne schicken wir Ihnen auch die gewünschten Artikel (Vorabüberweisung Kaufpreis + Portokosten). Melden Sie sich in unserem TiNO-Büro unter der Telefonnummer 06063 – 93 98 48 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de.

T-Shirt Größen S-XXL, blau	15,- €
T-Shirt für Kids Größe 128 oder 152, blau	8,- €
Polo-Shirt Größen S-XXL, blau	15,- €
Achsel-Shirt Größen S-XXL, blau	10,- €
Kapuzenpulli Größen S-XXL, blau	33,- €
Kapuzenpulli für Kids Größe 128 oder 152, blau	20,- €
Kapuzenjacke Größen S-XXL, blau	33,- €
Softshelljacke gefüttert Größen S-XXL	49,- €
Caps	10,- €
Caps für Kids	5,- €
Tasche grün	5,- €



Helfen Sie Tieren in Not – werden Sie TiNO-Mitglied!

Eine Vereinsmitgliedschaft bei TiNO ist Ihr Beitrag für eine bessere Zukunft vieler ansonsten hilfloser Tiere.

Danke, dass Sie mit uns:

HINSCHAUEN STATT WEGZUSCHAUEN
HINHÖREN STATT WEGZUHÖREN

helfen und sich für das Wohl der Tiere einsetzen!

Den Mitgliedsantrag können Sie ganz einfach unter „Mitgliedschaft“ auf der TiNO-Homepage herunterladen:

<https://www.tiere-in-not-odenwald.de>

GERNE SENDEN WIR IHNEN DEN ANTRAG AUCH PER POST ZU.

Melden Sie sich im TiNO-Büro unter 06063 – 939848 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de

Wir freuen uns darauf, Sie schon bald als TiNO-Mitglied begrüßen zu dürfen!

1999 - 2019



Haarentfernung für immer mit
Elektroepilation

Schulungen, Workshops und
Online Seminare für
Elektrologenisten

www.elektro-epilation.de



Ellen
Kronenberger,
CPE

Zertifizierte
Elektrologin
nach
internationalem
Standard



Ellen Kronenberger, CPE | Am Wingertsberg 10 | 64823 Groß-Umstadt/Heubach | Tel. 06078 789789

Handgezeichnete Portraits
- nach Fotovorlage -

www.zeichenfuchs.de



Tel.Nr.: 02242/90 48 771

info@zeichenfuchs.de



Bei jeder Bestellung mit dem Gutscheincode „TH-Odenwald“ gehen 25.-€
an das Tierheim! (Aktionszeitraum: 01.11.19 - 31.05.20)

TiNO-Termine bis August 2020

7. Dezember

Samstag, 13:00 - 17:00 Uhr

TiNO-Weihnachtsmarkt

TiNO-Heim, Am Morsberg 1
64385 Reichelsheim-Spreng

2. Februar

Sonntag, 15:00 Uhr

Ehrenamtlich helfen bei TiNO

Ein Info-Nachmittag im TiNO-Seminarraum für Interessierte, die sich im Tierheim engagieren möchten.
TiNO-Heim, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

13. April

Montag, 10:30 Uhr

TiNO-Osterwandertag

Wiesenthalhalle TV 07 Heubach,
Am Turnplatz 7
64823 Groß-Umstadt

28. Juni

Sonntag, 16:00 Uhr

TiNO-Jahreshauptversammlung

TiNO-Heim, Am Morsberg 1
64385 Reichelsheim-Spreng

16. August

Sonntag, ab 11:00 Uhr

TiNO-Sommerfest

TiNO-Heim, Am Morsberg 1
64385 Reichelsheim-Spreng

**Weitere Termine und
nähere Informationen:
www.tiere-in-not-odenwald.de**

Kontakt zu Tiere in Not Odenwald e.V.

Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

TiNO-Fon: 06063 – 939848

E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de

TiNO-Fax: 06063 – 911305

Homepage: www.tiere-in-not-odenwald.de

Öffnungszeiten:

Dienstags, donnerstags und samstags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Spendenkonto: Tiere in Not Odenwald e.V.

IBAN DE45508635130001991000

BIC GENODE51MIC

Volksbank Odenwald eG

Das schönste Foto: Wasserballett

Angelika Lülff ist stolz auf ihren Retriever-Mischling Bearnie: „Man lernt doch nie aus: Während unseres Nordseeurlaubs haben wir ungeahnte Talente bei unserem Herzenshund entdeckt“, schwärmt sie. „Dass er jederzeit neue Kontakte knüpft, wussten wir. Aber dass Bearnie aus dem Stegreif so ein tolles Wasserballett-Pas-de-Deux mit einem fremden Hund einlegt, hat uns überrascht! Die Standing Ovationen passten leider nicht mehr aufs Bild, waren aber vollkommen verdient.“

Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto und ein paar Zeilen an: tino@tiere-in-not-odenwald.de. Das beste Bild wird auf der Rückseite der nächsten „Spreng Stoff“-Ausgabe abgedruckt.

